

Übungssätze zu den -nd-Formen

1. Romani audendo et fallendo et bella ex bellis serendo magni facti sunt.
2. Impellimur natura, ut prodesse velimus quam plurimis imprimisque docendo rationibusque prudentiae tradendis.
3. Quidam homines initio singulis quibusdam rebus nomina imprimendo paulatim loquendi perfecisse rationem putant.
4. Etiam ferae, quibus abest ad praecavendum intellegendi vis, iniecto mortis timore horrescunt.
5. Cicero otio nulla ratione melius frui potuit, quam si se non modo ad legendos libros, sed etiam ad totam philosophiam pertractandam dedisset.
6. „Nunc est bibendum, nunc pede libero pulsanda tellus!“
7. Brutus uni comitorum suorum confodiendum praebuit latus.
8. Eis, qui habent a natura adiumenta rerum gerendarum, abiecta omni cunctatione adipiscendi magistratus et gerenda res publica est.
9. Matronae Lacaenae filios, cum vulneribus aversis mortui erant reportati, secreto et sine ullo funeris honore sepeliendos curabant.
10. Conservatoribus rei publicae fateor magnos esse experiundos et subeundos labores.
11. Id agendum est, ne quid nobis inopinatum sit.
12. Eum, quem bellum civile delectat, ex numero hominum eiciendum, ex finibus humanae naturae exterminandum puto.
13. Non solum magistratibus praescribendus est imperandi, sed etiam civibus obtemperandi modus.
14. Certe oratores quidem melius dicerent, si aliud sumendum sibi tempus ad cogitandum, aliud ad dicendum putarent.
15. Utendumne est ad bene beateque vivendum epularum, ludorum, venationumque apparatu?



Übungssätze zu den –nd-Formen (Lösungsvorschläge)

1. Die Römer sind mächtig geworden durch Wagemut, Täuschung und durch das Aneinanderreihen von Kriegen (... dadurch, dass sie ...)
2. Von Natur aus werden wir dazu veranlasst, dass wir möglichst vielen nützen wollen, und zwar besonders dadurch, dass wir ihnen etwas beibringen und die Grundlagen der Philosophie vermitteln.
3. Manche vertreten die Ansicht, die Menschen hätten allmählich die Fähigkeit zu sprechen dadurch vollendet, dass sie anfangs den Einzeldingen Bezeichnungen verliehen hätten.
4. Sogar die Tiere, denen die Fähigkeit zu der Einsicht fehlt, Vorsichtsmaßnahmen zu treffen, erschrecken, wenn ihnen Todesangst eingejagt wird.
5. Cicero konnte die Zeit der politischen Untätigkeit auf keine Weise sinnvoller ausfüllen, als wenn er sich nicht nur der Lektüre von Büchern, sondern der Behandlung der gesamten Philosophie gewidmet hätte.
6. „Jetzt muss man trinken, jetzt in freiem Rhythmus im Tanz auf die Erde stampfen!“
7. Brutus bot dem einzigen seiner Gefährten die Seite seines Körpers zum Todesstoß dar.
8. Wer von der Natur die Unterstützung hat, ein politisch aktives Leben zu führen, muss alles Zögern ablegen, die Beamtenlaufbahn ergreifen und so den Staat leiten.
9. Die spartanischen Mütter ließen ihre Söhne, wenn diese mit Wunden auf dem Rücken tot zurückgebracht worden waren, heimlich und ohne ehrenvolles Begräbnis bestatten.
10. Ich gebe zu, dass die Hüter des Staates große Anstrengungen erfahren und auf sich nehmen müssen.
11. Wir müssen darauf hinarbeiten, dass uns nichts unerwartet widerfährt.
12. Wer an einem Bürgerkrieg Vergnügen empfindet, muss, so meine ich, aus der Zahl der Menschen vertrieben, aus den Grenzen der menschlichen Natur verbannt werden.
13. Man muss nicht nur den Beamten ein rechtes Maß im Herrschen, sondern auch den Bürger ein rechtes Maß im Gehorchen verordnen.
14. Sicherlich würden die Redner freilich bessere Reden halten, wenn sie der Ansicht wären, sie müssten sich zum Nachdenken einen anderen Zeitpunkt wählen als zum Reden.
15. Dürfen wir für ein vollendet glückliches Leben den Luxus von Gelagen, Spielen und Jagdveranstaltungen benützen?